

MÖLLER, Rainer:

DIE RELIGIONSPÄDAGOGISCHE AUSBILDUNG VON ERZIEHERINNEN.

Bestandsaufnahme – Geschichte – Perspektiven.

Stuttgart 2000: Kohlhammer. 352 S., kt., DM 59,65 (ISBN 3-17-015980-1).

Religiose Erziehung gehört in kirchlichen, aber auch in sehr vielen nicht-konfessionellen Kindertageseinrichtungen zum Kernbestand der pädagogischen Arbeit. Vielfach stehen Erzieherinnen und Erzieher jedoch vor der Frage, ob die religiöse Erziehung, die sie praktizieren, den Kindern mit ihren häufig sehr unterschiedlichen religiösen Hintergründen und Bedürfnissen tatsächlich gerecht wird, ob sie den oft weit auseinanderliegenden Erwartungen der Eltern entsprechen und welchen Stellenwert die religionspädagogische Arbeit für ihr berufliches Selbstverständnis haben soll. Angesichts dieser aktuellen Probleme zwingt sich die Frage auf, wie es um die religionspädagogische Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern in Kindertageseinrichtungen bestellt ist. Sie wird in dem vorliegenden Buch ausführlich, mit viel Kompetenz und Sachwissen, gründlich und engagiert bearbeitet. Nach einem Abriss der Geschichte der Erzieherinnenausbildung in Deutschland und einer Darlegung der in ihr integrierten religionspädagogischen Elemente analysiert der Autor die heute geltenden Lehrpläne, die vorliegenden Unterrichtsmodelle und gängigen Konzepte der religionspädagogischen Ausbildung an Fachschulen und –akademien für Sozialpädagogik. Das Ergebnis seiner Untersuchungen: Trotz der immer wieder vorgenommenen Reformen ist eine grundlegend neue Konzeption und Praxis der religionspädagogischen Ausbildung von Erzieherinnen längst überfällig. Denn zum einen muss sie stärker auf die Auszubildenden, ihre Lebenssituation und die Bedingungen ihrer

religiösen und fachlichen Sozialisation abgestimmt werden – was er mit zahlreichen Befunden aus der Jugendforschung, aus der Sozialarbeitswissenschaft und der Praktischen Theologie belegt –; zum anderen haben sich die Qualifikationsanforderungen für die religiöse Erziehung im Elementarbereich derart verändert, dass die bisher vermittelten religionspädagogischen Kompetenzen künftig kaum noch ausreichen dürften, um den Kindern in ihren sehr unterschiedlichen Lebenslagen die Welt der Religion zu erschließen und vertraut zu machen. Wie eine solche erneuerte Religionspädagogik in der Erzieherinnenausbildung aussehen könnte, erörtert der Autor in seinen „didaktischen Konkretionen“ am Ende seiner ausführlichen Arbeit.

Dieses auf sorgfältigen Recherchen basierende Buch ist eine Fundgrube: Es vermittelt einen gediegenen Einblick in die Geschichte und Gegenwart der Erzieherinnenausbildung im Bereich Religionspädagogik, es bietet aktuelle Befunde aus der Religionssoziologie, der Praktischen Theologie, der Sozialisationsforschung und der lebensweltorientierten sozialen Arbeit, es zeigt plausibel auf, was junge Frauen in ihrer Ausbildung für den Erzieherinnenberuf brauchen und wie die religionspädagogische Arbeit in Kindertageseinrichtungen den neuen Herausforderungen gewachsen sein kann. Durch übersichtliche Einleitungen und Zusammenfassungen wird der Zugang zu diesen Bereichen erleichtert, so dass sich dieses Buch auch in Ausschnitten gewinnbringend lesen lässt.

Matthias Hugoth